

Staat zunehmend sozialistische Züge annehmen und die neue, sozialistische Menschengemeinschaft immer sichtbarer Gestalt annimmt.

Genossinnen und Genossen! Auf dieses Ergebnis können wir mit Recht stolz sein, denn es zeigt sehr eindrucksvoll die Überlegenheit unserer Gesellschaftsordnung über die den Menschen deformierende soziale Ordnung in der Bundesrepublik, deren Regierungen von Adenauer bis Kiesinger sich anmaßen und anmaßen, auch die Werktätigen der DDR zu vertreten, aber auf dem eigenen Territorium Zustände geschaffen haben, von denen ein westdeutscher Wissenschaftler kürzlich schrieb, daß man in Westdeutschland „von einem Volk der Vorbestraften“ sprechen könne. In Westdeutschland wurde im Jahre 1966 ein Kriminalitätsrekord erzielt. Die am 4. April 1967 in Bonn veröffentlichte Kriminalstatistik registrierte für das Jahr 1966 die höchste Kriminalitätsziffer seit dem Bestehen der Bundesrepublik. Im vergangenen Jahr wurden in Westdeutschland 1 917 445 Verbrechen und Vergehen begangen. Zu dieser Rekordziffer kommen noch weit über eine halbe Million Verkehrsstraftaten hinzu, die in der Statistik nicht enthalten sind. Die Verkehrsdelikte wurden im Jahre 1963 aus der Bonner Kriminalstatistik herausgenommen, weil damals die Straftaten in Westdeutschland die Zwei-Millionengrenze erreicht hatten. Diese Mogelei des damaligen Innenministers Höcherl war jedoch umsonst, denn heute ist die Zwei-Millionengrenze auch ohne die Verkehrsdelikte fast wieder erreicht. So wurden allein im Jahre 1966 in Westdeutschland 128 126 Straftaten mehr begangen als im Jahre 1965. Das ist eine Zunahme von 7,2 Prozent, während die Bevölkerung Westdeutschlands im gleichen Zeitraum nur um 1,1 Prozent gestiegen ist. Damit hat der Bonner Kriminalitätsbericht — wenn auch ungewollt — eine Feststellung von Karl Marx bundesamtlich bestätigt, der bereits im Jahre 1859 zu dem Ergebnis gekommen war, daß „etwas faul sein muß im Innersten eines Gesellschaftssystems, in dem die Verbrechen rascher zunehmen als seine Bevölkerung“. Die in Westdeutschland ständig steigende Kriminalität ist eine typische Erscheinung der moralischen und sozialen Fäulnis dieses Staates. Sie ist gesetzmäßig, weil sie aus der sozialökonomischen Grundstruktur des Imperialismus fließt. Solange die Ausbeuterordnung nicht beseitigt ist, werden Individualismus und Egoismus, die Isolierung und Vereinzelung des Individuums, der Gegensatz von Individuum und Gesellschaft mit Notwendigkeit weiter bestehen und letzten Endes zu Verbrechen führen.

Genossinnen und Genossen! Wie müssen wir die Entwicklung der Kri-